



Protokoll zur Sitzung des Entscheidungsgremiums LEADER-Region Coburger Land

Am 11.06.2018, 18:00-19:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal 1.42, Landratsamt Coburg

Anwesend:

Entscheidungsgremium: 15 Mitglieder (s. Teilnehmerliste Anhang)

Fachbeirat: Michael Hofmann (AELF Münchberg), Stefan Hinterleitner (Regionalmanagement/Coburg Stadt und Land aktiv GmbH), Harald Weber (AELF Coburg)

Gäste: Anna Degelmann (Energievision Frankenwald e.V.), Martina Kilian (Förderverein Freizeitanlage Autenhausen), Andreas Gsänger (Förderverein Freizeitanlage Autenhausen), Heinz Gilbricht (Förderverein Freizeitanlage Autenhausen), Chris Loos (Gerätemuseum Ahorn), Sebastian Sonnauer (Zweckverband Museen Coburger Land), Lisa Güntner (Klimaschutzmanagement Landkreis Coburg)

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung, Feststellung ordnungsgemäßer Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und der Tagesordnung
3. Kurzinformation zu Aktivitäten in der LAG

Vorstellung / Beschluss zu

4. Projekt 31: Klima wandeln - Lokal handeln (*Kooperationsprojekt CO, KC, HO, WUN; PT: Energievision Frankenwald e.V.*)
5. Projekt 21: Autilus – Neugestaltung und Erweiterung der Freizeitanlage Autenhausen (*Stadt Seßlach / Förderverein Freizeitanlage, Freibad Autenhausen e.V.*)
6. Projekt 30: Vorkonzept für das Gesamtprojekt „Alte Schäferei – neu erleben (*Zweckverband Museen im Coburger Land*)
7. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung, Feststellung ordnungsgemäßer Ladung und Beschlussfähigkeit

Landrat Michael Busch begrüßt als 1. Vorsitzender der LAG Coburg Stadt und Land aktiv e.V. die Mitglieder des Entscheidungsgremiums sowie die Vertreter des Fachbeirats und Gäste zur 10. Sitzung des Gremiums. Die Einladung mit Tagesordnung wurde form- und fristgerecht am 07.05.2018 per Email durch das LAG-Management versandt, ebenso die Projektbeschreibungen und ergänzende Informationen, die am 04.06.2018 verschickt wurden. Informationen und Tagesordnung zur Sitzung wurden auf der Homepage veröffentlicht.



15 stimmberechtigte Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind anwesend. Im Vorfeld der Sitzung hat Entscheidungsgremiumsmitglied Björn Cukrowski (WiSo-Partner) sein Stimmrecht auf Barbara Glauben (WiSo-Partner) sowie Bürgermeister Thomas Nowak (Öfftl. Partner) auf Landrat Michael Busch (Öfftl. Partner), gemäß §5 Nr. 3 der Geschäftsordnung für das LAG-Entscheidungsgremium, übertragen.

Das Gremium ist somit beschlussfähig.

Stimmverteilung:

WiSo-Stimmen: 12 Öfftl. Stimmen: 5

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und der Tagesordnung

Zum Protokoll der Sitzung vom 06.02.2018 gibt es keine inhaltlichen Änderungsvorschläge und Anmerkungen. Das Protokoll sowie die Tagesordnung der heutigen Sitzung werden einstimmig genehmigt.

TOP 3: Kurzinformation Aktivitäten LEADER-LAG

LAG-Manager Tobias Gruber informiert in Kürze über die Aktivitäten in der LEADER-Region seit der letzten Sitzung:

Ende April informierte das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF), dass im Rahmen des Nachtragshaushaltes rund 4 Mio. EUR zusätzlich für das LEADER-Programm zur Verfügung gestellt werden. Von der außerplanmäßigen Mittelzuweisung ausgenommen sollen die 31 LAGn sein, die bereits zum Meilenstein 2017 eine Budgeterhöhung um 300.000 EUR erhalten haben. Dazu zählt auch die LEADER-Region, in der im Rahmen der angepassten Meilensteinregelung bis zum 31.12.2018 mindestens 200.000 EUR für abgeschlossene Projekte ausbezahlt worden sein müssen. Weiterer Stichtag ist der 31.10.2019: mind. 1.150.000 EUR für Einzelprojekte (E) und 300.000 EUR für Kooperationsprojekte (K) bewilligt.

Neben der allgemeinen Projektarbeit und Beratungstätigkeit unterstützt das LAG-Management den ILE-Prozess der Gemeinden Ebersdorf b. Coburg, Sonnefeld und Weidhausen, z. B. im Rahmen eines Strategieseminars in Klosterlangheim, und die Beschilderung der Hörpfade Coburger Land mit Stations- und Informationstafeln, die momentan durch die beteiligten Kommunen aufgestellt werden.

Nach der Anbahnungsphase zum Thema „Wohnmobilstellplatz-Landschaft Coburg.Rennsteig“ wollen sich über 25 Projektpartner und Stellplätze in einem Kooperationsprojekt zwischen LAG und RAG HBN-SON engagieren. Aufgrund fehlender personeller und zeitlicher Kapazitäten kann die Tourismusregion Coburg.Rennsteig e.V. die Projektträgerschaft nicht übernehmen, will das Projekt finanziell und durch die Verknüpfung von Marketingaktivitäten aber unterstützen. LAG-Manager Gruber schlägt vor, dass der Coburg Stadt und Land aktiv e.V. die Rolle des Antragstellers übernimmt. Der Vorschlag wurde bereits in der Vorstandschaft abgestimmt, eine Trägerschaft soll geprüft werden. Nach kurzer Rückfrage gibt es keine Einwände des Entscheidungsgremiums. Gruber erläutert, dass Details zu Kooperationsprojekt und Antragstellung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgestellt und abgestimmt werden sollen.



Nach dem Start des Kleinprojektfonds der LEADER-Region Mitte 2017, konnten bis heute neun bürgerschaftlich initiierte Einzelmaßnahme und engagierte Akteure unterstützt werden. Zwischenzeitlich wurden Maßnahmen wie „Quellfassung Schneybach“ und „Gemeinschaftsgarten Eckardtsberg“ umgesetzt, andere wie „Ausbildung ehrenamtlicher Wegewarte“, „Naturlehrpfad Fürth am Berg“ oder „Gewinnung Jugendlicher für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen eines FSSJ“ stehen kurz vor dem Abschluss. Die Nachfrage und Resonanz gegenüber dem Fonds ist durchweg positiv, das Projekt steigert die Bekanntheit der LAG bei Akteuren in der Region. Momentan können die LAGn noch keine Zahlungsanträge gegenüber dem Fördergeber stellen, was nach zwei Projektaufufen zum Kleinprojektfonds den „kleinen“ Haushalt der LAG belastet. Gruber richtet die Bitte an LEADER-Koordinator Hofmann den Sachverhalt auch an das StMELF weiterzugeben, damit schnellstmöglich eine Lösung gefunden wird.

Abschließend gibt Gruber einen Überblick über aktuelle Mittelausstattung und Stand der einzelnen Projekte in der LAG (vgl. Präsentation in Anlage). Bürgermeister Finzel prüft im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Fördergelder in „EZ 2 Siedlungsentwicklung“, ob es im Bereich der Initiative Rodachtal Anknüpfungspunkte für Maßnahmen und ggf. einen Förderantrag gibt.

Sollten die Projekte unter TOP 4, 5 und 6 befürwortet, beschlossen und bewilligt werden verbleibt im Bereich Einzelprojekte ein Budget von 465.205,49 EUR, für Kooperationsprojekte rund 193.622,56 EUR.

TOP 4: Vorstellung und Beschluss zu Projekt 31: Klima wandeln - Lokal handeln

1. Vorsitzender Busch erteilt Anna Degelmann das Wort, die für den Projektträger (PT) Energievision Frankenwald e.V. das Projekt vorstellt: In den Grundschulen, Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen der beteiligten LAGn Coburg, Hof, Kronach und Wunsiedel sollen ab 01.02.2019 im Zeitraum von 43 Monaten Schüler für die Themen Klimawandel und -schutz sensibilisiert werden. Dies geschieht durch Seminare für Lehrkräfte, Unterrichtsmodule, Exkursionen, Wettbewerbe und Aktionstage sowie weitere Maßnahmen, die die Sensibilisierung, Wissensvermittlung und Motivation zu proaktiven Umgang mit der Thematik zum Ziel haben. Zudem soll ein Netzwerk aus Schulen, Vereinen, regionalen Unternehmen und weiteren themenrelevanten Akteuren sowie eine projektbegleitende Steuerungsgruppe aufgebaut werden. Gegenstand der Projektförderung sind Kosten für Personal, Veranstaltungen, Medien, Publikationen, Druck und Fahrten. Die Finanzierung erfolgt durch den PT, die Oberfrankenstiftung und zu gleichen Teilen aus Mitteln der beteiligten Regionen.

LAG-Manager Gruber erläutert, dass das Projekt bereits in der federführenden LAG Hof beschlossen wurde und eine erste Vorabstimmung in der Region Coburg mit Klimaschutzmanagement und Fachbereich Bildung, Kultur und Sport stattgefunden hat, die das Projekt befürworten. Eine vertiefte Abstimmung mit bereits vorhandenen Angeboten und potenziellen Projektpartner in der Region wird zum Projektstart stattfinden. Im PT sieht er einen engagierten und kompetenten Partner für die Umsetzung.

Bürgermeister Finzel gibt zu bedenken, ob die aus ELER stammende LEADER-Förderung mit Mitteln der Oberfrankenstiftung kombinierbar ist. LEADER-Koordinator Hofmann erläutert, dass die Kombination und dargestellte Zusammensetzung der Finanzierung im Rahmen der LEADER-Richtlinie möglich ist.



Herr Schmitz weist darauf hin, dass im Hinblick auf die thematische Ausrichtung des Projektes eine Co-Finanzierung über die Niederfüllbacher Stiftung angedacht und ggf. der Eigenanteil der Region so reduziert werden könnte. LAG-Manager Gruber berichtet, dass diese Möglichkeit bereits in der Vorabstimmung diskutiert wurde und geprüft wird. LEADER-Manager Hofmann weist darauf hin, dass die Mittelflüsse in diesem Zusammenhang sauber dargestellt werden müssen.

Herr Weber und Herr Rückert regen an den Bauernverband und die Jugendbildungsstätte Neukirchen als Partner und Veranstaltungsort einzubinden. Frau Degelmann nimmt den Vorschlag auf.

Herr Schink fragt an, wie die Schulen über das Projekt und Beteiligungsmöglichkeiten informiert werden. Frau Degelmann erläutert, dass diese zunächst angeschrieben und mit einem Flyer vorinformiert werden. Anschließend werden die Schulen abtelefoniert und bei Interesse das Projekt vor Ort vorgestellt.

Herr Weiß erkundigt sich wie die Nachfrage und Beteiligung seitens der Schulen eingeschätzt wird und ob es Erfahrungswerte gibt. Laut Frau Degelmann gibt es im ersten Jahr zunächst ca. drei bis fünf Schulen die sich beteiligen, in den Folgejahren wächst die Zahl stark, aufgrund der Weiterempfehlungen, wie sich bei ähnlichen Projekten im östlichen Oberfranken gezeigt hat.

Weiterhin bestätigt Sie Herrn Flohschütz, dass für die Schulen keine Kosten anfallen und es sich um ein flexibel integrierbares Umweltbildungsprojekt handelt.

Klimaschutzmanagerin Güntner unterstreicht, dass ähnliche Einzelmaßnahmen, die bereits in Stadt und Landkreis Coburg durchgeführt wurden, eine positive Resonanz bei Schulklassen hervorgerufen haben und schätzt, dass dieses umfassende Projekt auf großes Interesse bei Schulen stoßen wird.

Weiterhin bekräftigt Sie, dass nach der Fertigstellung des Konzeptes für einen „mobilen Lerngarten Umwelt“ an der Umsetzung weitergearbeitet wird. Dieser würde die Maßnahmen des Projektes „Klima wandeln“ gut ergänzen.

Landrat Busch spricht sich auch für das Projekt aus und stellt es zur Abstimmung:

Unter Berücksichtigung von §5 Nr. 4 GO Entscheidungsgremium nimmt Landrat Busch aufgrund von „Interessenkonflikten“ nicht an der Abstimmung teil.

Stimmverteilung:

WiSo-Stimmen: 12 Öfftl. Stimmen: 3

Das Entscheidungsgremium der LAG Coburg Stadt und Land aktiv e.V. beschließt einstimmig die Förderung des Kooperationsprojektes 31: „Klima wandeln – Lokal handeln“, zu einem Fördersatz von 70 % und in Höhe von max. bis zu 72.586,75 EUR.

Das Projekt soll gemeinsam mit dem Projektträger, der LAG Landkreis Hof, der LAG Fichtelgebirge Innovativ und der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald als Kooperationsprojekt umgesetzt werden, der Vorsitzende der LAG wird beauftragt eine Kooperationsvereinbarung zu schließen.

Anmerkung zur aktuellen Entwicklung:

Auf Nachfrage bei der Niederfüllbacher Stiftung besteht grundsätzlich die Möglichkeit auf Zuschuss, wenn die Maßnahme im Bereich Stadt und Land Coburg stattfindet und der Antragsteller auch Träger (Energievision Frankenwald e.V.) der Maßnahme ist. Vonseiten des AELF ist der Zuschuss durch die Niederfüllbacher Stiftung nicht förderschädlich, solange die Coburg Stadt und Land aktiv GmbH sich als Projektpartner fachlich und finanziell im Kooperationsprojekt / -vertrag einbringt. Die Abstimmung mit dem PT läuft noch.



TOP 5: Vorstellung und Beschluss zu Projekt 21: Autilus – Neugestaltung und Erweiterung der Freizeitanlage Autenhausen

Martina Kilian stellt die Projektinhalte vor: Sie gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte der Freizeitanlage, Nutzung, Zielgruppen, involvierte Partner und den multifunktionalen Ansatz des Projektes. Die Umsetzung leistet einen positiven Beitrag hinsichtlich der Entwicklung des Tourismus-, Freizeit- und Wohnstandortes sowie zum Erhalt eines gastronomischen und sozialen Dorftreffpunkts. Durch die Nutzung von bereits beschiedenen Mitteln des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken „Dorferneuerung/Lokale Basisdienstleistungen“ und LEADER-Mitteln ist die Entwicklung von Naturbad und Freizeitanlage, die als Gesamtprojekt anzusehen sind und nur gemeinsam funktionieren, möglich.

Gegenstand Förderung sind die Maßnahmen Sanitärgebäude Freizeitanlage inkl. Brücke, Freizeitanlage Geländemodellierung, Kiosk und Innenausstattung, Erste-Hilfe-Raum, behindertengerechte Umkleidekabine und die Einrichtung einer E-Bike-Service-Station mit Anbindung an den WOM-Radweg. Zur Unterstützung des PT Stadt Seßlach wird ein Großteil der Maßnahmen im Rahmen von ehrenamtlichem Engagement und Eigenleistung umgesetzt.

LAG-Manager Gruber unterstreicht den Vorbildcharakter des Projektes hinsichtlich des eingebrachten bürgerschaftlichen Engagements durch den Förderverein und weitere Akteure, das während der Projektentwicklung geleistet wurde und wird. Nicht nur in der zweijährigen Vorbereitung, die die LAG unterstützen konnte, sondern auch in der Umsetzung rechnet sich das Engagement, z. B. im Rahmen der zu 60% anrechenbaren Eigenleistung i. H. v. rund 90.000 EUR. Er weist darauf hin, dass die Maßnahmen trennscharf von den über das ALE geförderten Maßnahmen abgegrenzt und mit LEADER-Koordinator Hofmann eng abgestimmt wurden.

Herr Schink fragt nach, ob generell über LEADER auch gebrauchte Gegenstände gefördert werden können und ob es sich hier um ein Projekt mit Gewinnerzielung handelt. Gruber erläutert, dass die Förderung von gebrauchten Gegenständen nicht möglich ist (außer essentieller Projektbestandteil: historischer Baustoff, museales Exponat o.ä.). Das Projekt wird aufgrund der geförderten Maßnahmen als Projekt mit Gewinnerzielung eingestuft, was sich im Fördersatz von 40 % niederschlägt. Bürgermeister Finzel und Herr Weiß sprechen sich nochmals für das Projekt aus. Landrat Busch unterstreicht, dass im Hinblick auf oft fehlende gastronomische Angebote entlang von Wander- oder Radwegen durch das Projekt ein Beitrag zur attraktiven Gestaltung des überregional bedeutenden WOM-Radweg geleistet wird, auch im Hinblick auf Naturbad und Freizeitanlage als gutes Angebot für Touristen.

Nachdem es keine weiteren Rückfragen gibt, stellt Landrat Busch das Projekt zur Abstimmung:
Auf Rückfrage bestehen im Sinne von §5 Nr. 4 GO Entscheidungsgremium keine Interessenskonflikte.

Stimmverteilung:

WiSo-Stimmen: 12 Öfftl. Stimmen: 5

„Das Entscheidungsgremium der LAG Coburg Stadt und Land aktiv e.V. beschließt einstimmig die Förderung des Projektes 21 „Autilus – Neugestaltung und Erweiterung der Freizeitanlage Autenhausen“, zu einem Fördersatz von 40 % und in Höhe von max. bis zu 46.733,43 EUR.“

Landrat Busch bedankt sich bei den Projektakteuren für ihr Engagement und bekräftigt, dass dieser Beschluss zur Förderung auch als Anerkennung für das große eingebrachte Engagement zu verstehen ist.

TOP 6: Vorstellung und Beschluss zu Projekt 30: Vorkonzept für das Gesamtprojekt „Alte Schäferei – neu erleben“

Chris Loos stellt die Inhalte des Projektes vor. Gefördert werden soll ein Vorkonzept zur innovativen Ideensammlung, Neustrukturierung von Themen wie Raumnutzung, Ausstellung, Außendarstellung und Marketing sowie als Umsetzungsleitfaden. Durch das Projekt soll das Museum zukunftsfähig und attraktiver für Einheimische, regionale und überregionale Zielgruppen gemacht werden. Zudem sollen die ehrenamtlichen Strukturen gestärkt und auch junge Engagierte gewonnen werden. Weiterer wichtiger und innovativer Bestandteil ist die Vernetzung des Museums in der regionalen Kultur- und Naturlandschaft über das Thema (Wander-)Schäferei. Hier sollen konkret Ehrenamtliche und Interessierte für die Erfassung von Kulturlandschaftselementen geschult werden, die in verschiedensten Formen, z.B. über Geocaching-Touren oder einen Wanderweg/Lehrpfad vernetzt und in den Museumsbetrieb eingebunden werden können.

Bürgermeister Finzel erläutert, dass durch das Projekt der bestehende Handlungsbedarf identifiziert und angegangen wird. Die angedachten Maßnahmen greifen in der Gemeinde Ahorn in bestehende Ansätze und Projekte und lassen sich gut vernetzen. Weiterhin regt er an in den Entwicklungsprozess das regionale Handwerk und weitere Akteure wie den Bauernverband einzubinden, die auch thematisch mit der Alten Schäferei verzahnt sind. Jens Beland unterstützt den Ansatz. Frau Loos nimmt den Vorschlag auf. Herr Schmitz als Geschäftsführer der Tourismusregion Coburg.Rennsteig betont, dass der Tourismus in der Region attraktive Angebote und Einrichtungen braucht und fragt nach wie die Partizipation im Projekt aussehen soll. Weiterhin bietet er die Mitarbeit des Tourismusvereins im Rahmen des Projektes an. Frau Loos und Herr Sonnauer erläutern, dass sich Institutionen und interessierte Akteure bei der Ideenfindung, in Maßnahmenbausteinen und in der projektbegleitenden Arbeitsgruppe einbringen können und gerne auf sie zukommen können. Herr Flohrschütz fragt an, ob unter dem Vorkonzept ein Schritt zu einem weiteren Gesamtkonzept zu verstehen ist oder darauf die direkte Umsetzung von Maßnahmen folgt. Frau Loos räumt ein, dass der Begriff etwas irreführend ist und erklärt, dass es sich bei dem Vorkonzept um einen Handlungsleitfaden mit konkreten Maßnahmen zur Umsetzung handelt. Herr Weber fragt nach, ob nur Bodendenkmäler bzw. was genau an Kulturlandschaftselementen erfasst werden sollen. Frau Loos erläutert, dass es sich hierbei um einen offenen Prozess handelt und neben Bodendenkmälern auch prägende Elemente, wie z. B. Huteeichen o.ä. aufgenommen werden können. Herr Kunick bekräftigt auf Grundlage seiner Erfahrungen im Bereich Sonnefeld, dass es Potenzial und eine große Zahl an zu erfassenden Elementen in der Region gibt. Die Erfassung ist auch unter dem Gesichtspunkt wichtig, dass das Wissen um entsprechende Orte und Geschichten mit dem Ableben älterer Mitbürger immer mehr schwindet. Herr Hinterleitner regt an, die Erfassung mit bestehenden Strukturen wie dem digitalen Stadtgedächtnis der Stadt Coburg zu vernetzen. Herr Schink erfragt welche Kosten im Vorkonzept enthalten sind. Frau Loos erklärt, dass es sich hierbei nur um Kosten für die Begleitung und Konzepterstellung durch ein externes Büro handelt. Landrat Busch sieht in diesem Projekt einen weiteren guten Schritt die Museen in der Region weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen, was Ziel des Zweckverbandes ist.

Jürgen Rückert verlässt die Sitzung. Neues Stimmverhältnis: WiSo-Stimmen: 11, Öfftl. Stimmen: 5.

Landrat Busch stellt das Projekt zur Abstimmung:

Unter Berücksichtigung von §5 Nr. 4 GO Entscheidungsgremium nehmen Landrat Busch und Bürgermeister Finzel aufgrund von „Interessenkonflikten“ nicht an der Abstimmung teil.



Stimmverteilung:

WiSo-Stimmen: 11 Öfftl. Stimmen: 2

Das Entscheidungsgremium der LAG Coburg Stadt und Land aktiv e.V. beschließt einstimmig die Förderung des Projektes 30 „Vorkonzept für das Gesamtprojekt „Alte Schäferei – neu erleben“, zu einem Fördersatz von 60 % und in Höhe von max. bis zu 14.227,20 EUR.“

TOP 7: Sonstiges

Es liegen keine Anfragen oder Anträge vor. Vorsitzender Landrat Busch bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und Unterstützung. Der 1. Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

Coburg,

Landrat Michael Busch
1. Vorsitzender
LEADER-Region Coburger Land

Tobias Gruber
LAG-Manager
LEADER-Region Coburger Land

Anlage(n):

- Teilnehmerliste
- Präsentation

Entscheidungsgremium am 11.06.2018				Anwesenheit
Name	Vorname	Öfftl.	WiSo	
Beland	Jens		1	X
Busch	Michael	2		X
Finzel	Martin	1		X
Glauben	Barbara		2	X
Mattern	Rainer			
Nowak	Thomas			Stimmrechtsübertragung auf Michael Busch
Pilarzyk	Kerstin			
Wolfrum-Horn	Susanne		1	X
Amthor	Michael		1	X
Berger	Martina	1		X
Brückner	Reiner		1	X
Cukrowski	Björn			Stimmrechtsübertragung auf Barbara Glauben
Ehrlicher	Tobias			
Flohrschütz	Martin		1	X
Schmitz	Martin		1	X
Kunick	Herbert		1	X
Maier	Rainer			
Mogalle	Hildegard		1	X
Rosenzweig	Johanna			
Rückert	Jürgen		1	X
Schink	Stephan		1	X
Weiß	Wolfgang	1		X
		5	12	15
Hofmann	Michael	LEADER-Koordinator Oberfranken		X
Kießling	Wolfgang	ALE Oberfranken		
Weber	Harald	AELF Coburg		X
Hinterleitner	Stefan	Regionalmanagement Coburger Land		X
Neumann	Frank	Regionalmanagement Initiative Rodachtal		
Gruber	Tobias	LAG-Management		X